

## CDU-Fraktion im Rasteder Gemeinderat

### Rede zum Haushalt 2008

Herr Vorsitzender,  
Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

auf Grund der Kommunalwahl im Herbst 2006 haben wir erst im Februar dieses Jahres den Haushaltsplan 2007 gemeinsam beschlossen und auf den Weg gebracht. Welcher Rat kann in heutiger Zeit schon von sich sagen, den wohl besten Haushalt überhaupt verabschiedet zu haben?

Von der positiven finanziellen Entwicklung in den letzten Monaten, so denke ich, sind wir alle nach wie vor ganz angetan. Insbesondere die Sondertilgung von Krediten am Kreditmarkt (also bei den Banken) in Höhe von über 2,3 Mio. € die hohe Investitionstätigkeit und auch die sehr gute Einnahmeentwicklung, vornehmlich bei der Gewerbesteuer, sowie der Verzicht auf vorgesehene Rücklagenentnahmen zeigen auf, dass wir uns von vielen anderen Gemeinden und Städten in maßgeblichen Punkten doch unterscheiden. Aber es gilt auch, mit den Füßen auf dem Teppich zu bleiben!

Der Abbau von Schulden entlastet uns für die Folgejahre von teuren Zins- und Tilgungsleistungen. Geld, welches wir Sinnvollerweise besser sparen oder investieren können.

Wir sind der Auffassung, dass wir durch einen kontinuierlichen Schuldenabbau bzw. durch den weitestgehenden Verzicht auf neue Schulden auch der nächsten Generation in unserer Gemeinde Gestaltungsmöglichkeiten geben können und müssen. Bedenken muss man hierbei nämlich auch, dass ansonsten auf Grund der demographischen Entwicklung, ab 2017 beginnend, immer weniger Rastederinnen und Rasteder die Belastungen zu tragen haben werden.

Heute haben wir über die Haushaltssatzung sowie den Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und den Anlagen für das Jahr 2008 abzustimmen. Durch die gute Entwicklung im Jahr 2007 liegen Rahmenbedingungen vor, die es uns leichter machen, das vorliegende Zahlenwerk zu beschließen.

Wir sind weiterhin äußerst handlungsfähig und können auch im Jahr 2008 unsere liebens- und lebenswerte Gemeinde Rastede weiter aktiv gestalten. Es sind aber auch Prioritäten zu setzen.

Vieles ist wünschenswert, kann aber durchaus noch etwas warten. Darüber hinaus muss die Verwaltung natürlich den Mittelumsatz auch erst einmal leisten können.

### Verwaltungshaushalt

Der Bürgermeister hatte es bereits gesagt: Mit einem Volumen in Höhe von 26,1 Mio. € in Einnahme und Ausgabe werden hier beachtliche Beträge umgesetzt.

Bei den Einnahmen hat der Bereich „Steuern“ traditionell eine besondere Größe. Insbesondere bei der Gewerbesteuer wird die Veranschlagung im Vergleich zum Jahr 2007 um 1 Mio. € höher vorgenommen. Sicherlich auch ein Zeichen dafür, dass eine Vielzahl unserer über 1.600 Gewerbebetriebe eine gute Auftrags- und Ertragslage haben.

Aber auch beim Finanzausgleich sieht es wohl noch erfreulicher aus als geplant. Die Landeszuweisung wird etwas höher ausfallen.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer können weiterhin auf gleichem Stand belassen werden. So etwas dürfte bei unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie bei den Gewerbetreibenden durchaus auch als verlässliche Politik ankommen.

Nur einmal zum Vergleich:

Grundsteuer A	Rastede 280 %	Oldenburg 340 %
Grundsteuer B	Rastede 300 %	Oldenburg 410 % (+ 30 % in 2008)
Gewerbesteuer	Rastede 310 %	Oldenburg 410 % (+ 10 % in 2008)

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes möchte ich lediglich zwei Bereiche besonders herausgreifen:

Die Personalaufstockung zur noch umfangreicheren Aufgabenerledigung im neuen Familienservicebüro innerhalb des

Rathauses, die alle Fraktionen gemeinsam beschlossen haben, ist der erste Punkt. Der Fachbereich Arbeit und Soziales steht hier ständig beratend und hilfreich in Kontakt mit Eltern, Kindergärten und sonstigen Institutionen. Wir hoffen, dass diese Anlaufstelle noch bekannter wird und somit eine weitere Serviceverbesserung für die Familien in Rastede darstellt.

Das die Verwaltung insgesamt keine Personalkostenerhöhung im Vergleich zu 2007 eingeplant hat, sucht meines Erachtens seinesgleichen.

Auch das kontinuierliche Fortsetzen der Instandhaltung unserer Straßen geht weiter. Aufgrund unserer Forderung wurden für das so genannte Deckenprogramm bereits 2007 250.000 € veranschlagt. Auch im Jahr 2008 wird erneut ein entsprechender Betrag zur Verfügung gestellt.

### Vermögenshaushalt

Das Einnahme- und Ausgabevolumen beträgt hier, auch das ist bereits gesagt worden, jeweils 7,6 Mio. €. Wir wollen also weiterhin in beachtlichem Umfang investieren.

Eigentlich müssten wir uns in der jetzigen Zeit anders, nämlich antizyklisch, verhalten, das heißt, das sich die öffentlichen Auftraggeber in Zeiten gut laufender Konjunktur mit Investitionen zurückhalten und erst dann verstärkt tätig werden, wenn es in der Wirtschaft nicht so gut läuft.

Die Finanzierung des Vermögenshaushaltes zeigt vor allem zwei große Einnahmebereiche: Die Entnahme aus der Rücklage (also vom Sparbuch) mit rund 3,5 Mio. € und die geplante Veräußerung von Anlagevermögen in Höhe von rund 2,0 Mio. €. Kredite werden von den Banken nicht aufgenommen. Lediglich aus der Kreisschulbaukasse erhalten wir ein zinsloses Darlehen in Höhe von 200.000 €

Bei den beachtlichen Investitionen des Jahres 2008 schlägt der Erwerb von Grundstücken mit rd. 3,28 Mio. € am stärksten zu Buche.

Allein der Erwerb von Grundstücken zur weiteren Ausweisung von Gewerbegebieten in Höhe von rund 2,6 Mio. € zeigt allen, das wir im interkommunalen Wettbewerb gut aufgestellt sein wollen.

Wohnortnahe Arbeits- und auch Ausbildungsplätze sind uns, der CDU-Fraktion, ein sehr wichtiges Anliegen. Darüber hinaus können

Arbeitsplätze in unserer Gemeinde wiederum auch Neubürger heranziehen.

Arbeit und das damit verdiente Geld sind die Grundlage unserer Lebensqualität. Denn erst bei ausreichendem Einkommen ist auch Geld dafür da, um zum Beispiel einen Sportvereinsbeitrag oder das Eintrittsgeld ins Hallenbad zahlen zu können.

Die Erweiterung unseres Gewerbegebietes am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord haben wir gemeinsam bauleitplanerisch auf den Weg gebracht. Die CDU-Fraktion wünscht sich ein zügiges Umsetzen, damit hier in 2009 die Erschließungsarbeiten erfolgen können und sich auch eine schnelle Vermarktung anschließt.

Aber auch in anderen Ortsteilen müssen wir bezüglich der gewerblichen Entwicklung vorausschauend planen. Auch das ist eine Aufgabe im kommenden Jahr, bei der meine Fraktion aktiv mitgestalten möchte.

Erneut sind in unseren Schulen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und Neuanschaffungen geplant. Insgesamt werden hier rund 700.000 € investiert.

Die Schule für Lernhilfe am Voßbarg wird den Ganztagschulbetrieb einführen, was wir außerordentlich begrüßen. Gerne stellen wir daher die Haushaltsmittel für Umbaumaßnahmen und Neuanschaffungen zur Verfügung.

Am und im Gebäude der KGS an der Wilhelmstraße wird weiter investiert: Für die Sanierung des Flachdaches werden 300.000 € veranschlagt. Die Anlegung eines erforderlichen zweiten Fluchtweges kostet 85.000 €. Eine weitere Sanierung von WC-Anlagen mit 35.000 € ist voll in unserem Interesse.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle noch einmal die Ausstattung aller Schulen, die bereits heute hohen pädagogischen Anforderungen genügt. Aber auch hier müssen wir weiter am Ball bleiben und laufend für Erneuerungen und Verbesserungen sorgen sowie die Gebäudesanierungen fortsetzen.

Auch das mittlerweile fast 50 Jahre alte Rathaus wird weiter saniert. Eingebaut werden soll dann auch der von der CDU-Fraktion beantragte Fahrstuhl, damit man alle Etagen (u. a. den Sitzungssaal im

2.Obergeschoss) barrierefrei und damit dem heutigen Standard angepasst erreichen kann.

Die Sanierung der Turnhalle Feldbreite ist mit einem Kostenvolumen in Höhe von 1,45 Mio. € für das Jahr 2009 im Investitionsprogramm eingeplant worden.

Der unbefriedigende Zustand der Halle ist seit vielen Jahren bekannt. Aufgrund dessen wurde ein Architekturbüro in diesem Jahr mit der Planung der Sanierung beauftragt, damit weiterhin eine vielfältige Nutzung möglich ist. Die Ausbauvariante wurde festgelegt, nicht jedoch der konkrete Beschluss gefasst, die Maßnahme im Jahr 2008 durchzuführen.

Die Notwendigkeit für eine sofortige Sanierung der Halle ist nicht gegeben. Sie kann durchaus, so die Informationen, noch etwas zurückgestellt werden. Unerfüllte Auflagen liegen nicht vor.

Auch ist eine direkte Gefahr, ausgehend von der alten Bausubstanz, nicht erkennbar (ansonsten müsste die Halle ja gesperrt sein).

Dieser Argumentation können wir folgen.

Gleichwohl haben wir in der Gruppe CDU/UWG/FDP entschieden, dass die Sanierung im Haushaltsjahr 2009 durchgeführt werden soll.

Bei der Diskussion um die Turnhalle Feldbreite sollten wir allerdings auch nicht die mehr als hervorragende Gesamtsituation bei unseren Hochbau-Sportstätten aus den Augen verlieren.

Im Vergleich zum Umland – und damit meine ich nicht nur die Stadt Oldenburg und die Wesermarsch, sondern auch Teile des Ammerlandes – verfügt die Gemeinde Rastede mit drei Top-Sporthallen in Rastede, Wahnbek und Hahn-Lehmden über modernste Sportstätten, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Ich denke, dass die große Nachfrage bei den Veranstaltern und Sportlern zeigt, dass alle gerne in unsere Gemeinde kommen, um hier überregionale Meisterschaften auszutragen und das, ohne auch nur einen Cent Hallenbenutzungsgebühr dafür zu zahlen.

Ein Blick über den Tellerrand kann bei den Sportstätten und auch bei den Bädern nicht schaden, um zu erkennen, welche Luxusdiskussion wir uns hier gönnen.

Erfreulich ist sicherlich, dass wir im Jahr 2008 die Einweihung des Kindergartenanbaues in Wahnbek feiern können.

Bereits jetzt müssen wir uns aber auch schon Gedanken darüber machen, wie es im Kinderbetreuungsbereich weiter gehen soll: Fragen

wie „Ab wann und wo sollen Krippenplätze in den Kindergärten vorgehalten werden? Ist der Standort des Kindergartens in Neusüdende noch zeitgemäß?“ werden zum Beispiel zu beantworten sein.

Für unsere kommunalen Einrichtungen ist in diesem Frühjahr ein Energiemanagement von der Verwaltung erarbeitet worden. Energieeinsparpotentiale werden dargestellt, nachhaltige Ansätze für den weiteren Umgang mit der Primärenergie erarbeitet und der Einsatz regenerativer Energien untersucht. Der Rat wird die zu erwartenden bzw. teilweise bereits vorliegenden Arbeitsergebnisse zu gegebener Zeit beraten und Entscheidungen treffen. Ökologie und Wirtschaftlichkeit müssen dabei dann aber vereinbar sein.

Die so genannte Inwertsetzung des Kögel-Willms-Platzes beschäftigt zahlreiche Bürgerinnen und Bürger seit längerem. Viele Ideen wurden eingereicht. Aus drei Vorschlagsvarianten wurde jetzt ein Plan herausgefiltert, mit dem die Gestaltung konkret erarbeitet werden soll. Für 2008 wurden 300.000 € und für 2009 200.000 € veranschlagt. Wir hoffen, dass im Ergebnis dann ein akzeptabler, ansprechend gestalteter, neuer Kögel-Willms-Platz im Rasteder Jubiläumsjahr eingeweiht werden kann.

Aber bei Projekten zur teilweisen Verbesserung des Ortsbildes dürfen wir nicht nur an den Hauptort denken: Hahn-Lehmden und Wahnbek stehen ebenfalls an!

Auch dort sind zum Beispiel die Ortsdurchfahrten verbesserungswürdig. Zumindest im Jahr 2009 soll mit Planungen für Hahn-Lehmden begonnen werden. Bedenken müssen wir hier aber, dass es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Landesstraße handelt und somit das Land mit in der Pflicht steht. Wir haben da verstärkt unser Augenmerk auf die Nebenanlagen zu legen.

Für die „Planstraße Sandkontor“ in Bekhausen sind im Jahr 2008 die Planungen voranzutreiben, damit eine Umsetzung zügig erfolgen kann.

Auch werden Planungskosten für den Ausbau der Peterstraße in Rastede bereitgestellt. Dieses wird von uns außerordentlich begrüßt, da die Verkehrssituation dort doch sehr unbefriedigend ist.

Zum Thema „höhenungleiche Bahnquerung an der Raiffeisenstraße“ erwarten wir im Jahr 2008 aufschlussreiche Informationen, damit wir alle dann wissen, wie es mit diesem für Rastede so wichtigen Projekt weitergeht.

Von Interesse ist für uns ebenfalls, insbesondere nach den erfolgten Vorleistungen, wann die Ortsumgehung in Loy gebaut wird und die ersehnte Entlastung für die dortigen Bürgerinnen und Bürger bringt.

Weitere Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Südlich Schlosspark“ (alleine hierfür sind 410.000 € veranschlagt) stehen ebenso an wie im letzten Bauabschnitt „Hohe Brink“ in Wahnbek. Erfreulicherweise besteht nach wie vor Bedarf an Wohnbauplätzen, den wir in allen Ortsteilen auch befriedigen können.

Im Sportbereich finden verschiedenste Investitionen zu Gunsten unserer aktiven Vereine statt. Fertig gestellt sind im Jahr 2008 der Sportplatz sowie das neue Umkleidegebäude in Hahn-Lehmden. Anhand des erarbeiteten Sportstättenfreiflächenkonzeptes stehen in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen an. Wenn das alles so umgesetzt wird, stehen unseren Vereinen dann wirklich Top-Sportanlagen zur Verfügung.

Die Sanierung eines Sportplatzes in Wahnbek ist unbedingt erforderlich und mit zunächst 260.000 € für 2008 eingeplant. Für die Überplanung der Sportplatzsituation in Rastede stehen 50.000 € zur Verfügung.

Der VfL Rastede, größter Verein im Ammerland mit über 2.100 Mitgliedern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, wird von uns beim Bau einer vereinseigenen Bewegungshalle und eines Vereinsheimes mit einem Investitionskostenzuschuss in Höhe von 183.000 € und darüber hinaus mit weiteren Leistungen unterstützt.

Die Fortsetzung der Sanierung des Turnierplatzes (eingeplant sind derzeit 250.000 €) wird uns in den nächsten Wochen sicherlich noch verstärkt beschäftigen.

Auch die sieben Feuerwehren in unserer Gemeinde werden wir nicht vernachlässigen und hier unter anderem am beschlossenen Fahrzeugkonzept festhalten. Die Feuerwehr Neusüdende wird ihr neues TSF zu Beginn des nächsten Jahres erhalten. Für die Einheit Rastede ist inzwischen ein Hilfeleistungsfahrzeug (HLF 20/16) incl. Ausrüstung für über 260.000 € bestellt worden. Die Haushaltsmittel

hierfür und für sonstige Beschaffungen wurden entsprechend eingeplant. Wir begrüßen hier ausdrücklich das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrfrauen und –männer bei der Erfüllung dieser Pflichtaufgabe der Gemeinde.

Die uns vorgelegte Studie über die Rasteder Bevölkerungsentwicklung vom Jahr 2006 bis zum Jahr 2020 zeigt auf, das wir in nächster Zeit verstärkt über die entsprechenden Auswirkungen zu beraten haben. Immer weniger Kinder und immer mehr Seniorinnen und Senioren wird es geben. Die Einwohnerzahl wird sinken, es sei denn, wir steuern aktiv dagegen und werben intensiv um neue Bürgerinnen und Bürger.

Ideale Wohnbedingungen hat das Ammerland laut dem Ergebnis im Familienatlas 2007 der Bundesfamilienministerin.

Das Ammerland liegt hier in Bezug auf „Wohnsituation und Wohnumfeld“ für junge Familien unter 439 untersuchten Landkreisen bundesweit auf dem ersten Platz.

Hierauf müssen wir deutlich aufmerksam machen. Das Ammerland und die Gemeinde Rastede haben dabei aber auch noch Entwicklungspotentiale, die wir zielstrebig umsetzen müssen.

Wir können diese umfangreichen Maßnahmen und Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinde weiterhin nur bewerkstelligen, wenn wir verantwortungsvolle und zukunftsfähige Politik mit den Menschen im Mittelpunkt machen.

Letztlich ist zu bedenken, dass man beim Erhalt des Vorhandenen und auch bei neuen Projekten immer zunächst die Einnahmeseite betrachten muss und die Ausgaben unter Kontrolle zu behalten hat.

Sorgen machen mir derzeit noch die vorliegenden Finanzdaten für das Jahr 2009. Das im Investitionsprogramm enthaltene Volumen kann evtl. nur mit einer Kreditaufnahme vom Kreditmarkt finanziert werden. Das erneute Festlegen von Prioritäten wird dort dann unsere vordringliche Aufgabe sein.

Der Wechsel von der kameralen Buchführung hin zur Doppik ab 2009 wird eine weit reichende Umstellung sowohl für die Verwaltung als auch für uns im Rat werden. In eine völlig andere Haushaltsdarstellung werden wir uns einzuarbeiten haben. Auch wenn

wir Neuem aufgeschlossen gegenüber stehen: Den seit Jahrzehnten gewohnten Haushaltsplan gibt es 2009 dann nicht mehr.

An meinen Ausführungen, die ich jetzt zum Abschluss bringen möchte, haben Sie sicherlich schon erkannt, dass wir mit dem vorliegendem Zahlenwerk zufrieden sind. Die CDU-Fraktion stimmt deshalb der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Der Verwaltung möchte ich an dieser Stelle für die im Zusammenhang mit dem Haushalt geleistete umfangreiche Arbeit und die insgesamt sehr gute Vorbereitung meinen Dank aussprechen.

Dieter von Essen  
Fraktionsvorsitzender